

Versteht sich
Hände
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Seite, bei größeren
Insertionen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes einschließlich
des Anzeigenertrages
fällt der städtischen
Armenverwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 174.

Donnerstag, 29. Juli

1869.

Der Frack.

Eine ästhetische und nationalökonomische Studie.

Wenn jener altrömische Schriftsteller den Frack gekannt hätte, so wette ich eins gegen tausend, daß er vor allem auf ihn und auf nichts anderes seinen bekannten Ausspruch angewandt haben würde: es sei schwer, keine Satire zu schreiben; und wäre dieses undefinirbare Ding jenem Straßburger Prediger bekannt gewesen, er hätte nicht seine köstliche Predigt über den „Hosenteufel“, sondern eine noch weit köstlichere über den „Frackteufel“ gehalten.

In der That, der Frack wäre einer der böshafteften Teufel, der einem vernünftigen, sittsamen und praktischen Menschen nur zum heiligen Jorne reizen könnte, wenn er nicht zugleich eine so überaus komische und lächerliche Figur machte. Zunächst wenn man ihn nach seiner Herkunft fragt und auf seine Ahnen prüft. Es soll hier nicht entschieden werden, ob dieser Unausprechliche seine Namenswurzel in dem lateinischen Worte bracca habe, welches freilich eigentlich Hufe, d. h. hohle Röhre, bedeutet und einst einem Theile des alten Frankreichs, der Gallia braccata, d. h. dem bracca-tragenden Frankreich, den Namen gegeben hat. Will man eine Hypothese wagen und eine Vermuthung darüber aussprechen, aus welchem primitiven Kleidungsstücke der Frack entstanden sei, so kann man diesen Affen des Rockes noch weniger von der Hufe als den Menschen vom Affen ableiten; eher dürfte es gerechtfertigt sein, ihn als einen verschütteten Rock zu bezeichnen. Umgekehrt den Frack als einen auf den Hosen sitzenden gebliebenen, nicht zu seiner Ausgestaltung vollendeten Rock anzusehen, würde sich mit der allgemeinen Geschichte der menschlichen Bekleidungskunst nicht vereinigen lassen.

Die ersten Anfänge zur Bedeckung des Leibes bestanden nach einer alterwürdigen Urkunde bekanntlich in Feigenblättern, welche ausdrücklich als „Schürzen“ oder „Schürze“ bezeichnet werden, wobei der Zweck wohl nicht die Bedeckung der Posteriora, sondern der Anteriora, auf alle Fälle und ohne Zweifel ein ästhetisch sittlicher war. Wir vermögen uns unsere primitiven Altvordere, wie einen Hercules, Adam, die drei Patriarchen der Bibel, recht wohl in Weiberrocken, d. h. in dem zur vollen Umfassung des menschlichen Untergestells fortgeführten und allenfalls auch noch über das Obergestell herausgezogenen Schurz vorzustellen, ohne sie zu lächerlichen Figuren zu degradieren, aber diese Männer im Fracke denken, heiße sie karrikieren und die Geschichte fälschen.

Eben so wenig dürfte es zulässig sein, unsern modernen Frack von dem Schurzleder des Bergmannes, beziehungsweise aus der Absicht her zu leiten, dieses in hohem Grade unschöne Schutzmittel zu einer schönern Form zu befreien. Dies wäre nichts anderes, als der Fackel eine hinten angebrachte, zerschnittene Schürze oder das Anhängsel von zwei herunterhängenden Flügeln zu geben. Unsere Kleidungsstücke haben aber im großen geschichtlichen Entwicklungsproceß den Gang genommen, daß sie aus der vordern Schürze zum Rocke geworden sind, welcher zunächst die Partien abwärts von der Hüfte bedecken sollte, und dann ihre Fortsetzung nach dem obern Theile des Körpers genommen haben.

Es bleibt also dabei, daß der Frack ein verschütteter ein verstümmelter Rock ist. Allein man hat doch vielleicht durch diese Beschneidung einen ästhetischen Zweck erreichen wollen, und es fragt sich, welcher dies sei. Es mag zugegeben werden, daß sich am Fracke Schönheitsformen anbringen lassen, vor allem in der Schwingung derjenigen Linie, welche eben dem oben ange deuteten Schnitt markirt und von dem untersten Knopfe vorn bis zum untern Abschlusse hinten führt; indeß diese

eben so schön wie kühn geformte Curve, wozu sich am füglichsten ein Stück von der Ellipse mit sehr differenten Azen, aber auf keinen Fall ein Kreisbogen eignet, findet sich nur in einzelnen Perioden der wechselnden Mode, um, wenn auch unbewußt, eine gewisse Gattung von Amorettenflügeln herzustellen; in anderen Perioden, namentlich auch in der neuesten, scheint dieser Zuschnitt in Verbindung mit den übrigen Linien für die untern Extremitäten nur eine Art von profaischer Klappe anbringen zu sollen.

Sieht man sich ferner z. B. einen Frack aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts an, so fragt man mit Recht, was denn der als eine hohe Wulst zu beiden Seiten des Kopfes emporragende Kragen bedeuten soll. Wenn man mit diesem andere Schnitte vergleicht, wie sie im Laufe der Zeit wechselnd aufgetreten sind, so liefert der Frack eben in ästhetischer Hinsicht den Selbstbeweis, daß er nicht weiß, was er eigentlich will und soll. Es gab — ich glaube in den vierziger Jahren des gegenwärtigen Jahrhunderts — eine Zeit, wo die beiden Flügel oder Schwänze den vernünftigen Einsinn zu haben schienen, sich mehr und mehr nach vorn zu verbreitern und sich so zu der Gestalt eines Rockes wieder zusammenzuschließen, weshalb ich damals mit vielen andern auf den Abschluß dieser Resipiscenz wartete und meinem Schneider sagte, daß er mir dann einen neuen, derartigen Frack machen sollte. Allein dieser raisonnable Fortschritt schreite gleichsam vor sich selbst zurück; der Frack wollte seine irrationale Existenz nicht aufgeben.

Man kann zugeben, daß ein solches Kleidungsstück einem Manne mit hohem Wuchse, mit wohlgeformtem Körper, namentlich mit gestalteten Beinen recht gut steht, ja, wenn alle diese Bedingungen erfüllt sind, sich recht kleidsam ausnimmt. Aber solche Menschen, in welchen sich die Natur eines Hercules mit derjenigen eines Apollo zu einem gewissen Ideale temperierend verschwifert, gehören zu den seltenen Ausnahmen. Zwar hat man für die übermäßige Corpulenz, namentlich des Bauches, auch noch keinen Rock erfunden, welcher aus einem Therites einen Achilles machen könnte, immerhin aber ist für diese unglückliche Formation der Rock die wohlthätigste Verhüllung der Mißgestalt, welche bei'm Frack wie ein geschwänzter Klumpfisch erscheint. Man nehme das Gegentheil, die dürre, zusammengetrocknete Gestalt eines Hofraths aus dem Ende des 18. Jahrhunderts und hülle sie in irgend einen Frack; man wird die Kunst, welche diesen erfunden hat, als die gelungenste Periffilage ihres geprellten Kunden bezeichnen müssen, weil sie eine der köstlichsten Karrikaturen darzustellen weiß und sich obendrein Kreide und Pinsel mit schwerem Gelde bezahlen läßt. Und was hätte denn der unglückliche Mensch, der ein krummes oder sonst verfehltes Gestell seiner Beine als unabänderliche Lebensmitgift erhalten hat, für Grund, dem ersünderischen Schalk dankbar zu sein, welcher das hinter dem Rocke so wohlthätig verschleierte Verheimlich bei seiner Brautfahrt oder bei sonstigen Schaustellungen zu entschleiern malktös genug ist?

(Schluß folgt.)

Eingegangene Neuigkeiten

Hallischer Autoren oder Hallischer Verleger.

— Bömer, Lic. Dr. Eduard, ord. Professor der romanischen Sprachen, Privatdocent der Zoologie und Bibliotheksdirektor an der Universität Halle-Wittenberg. Die evangelische Bewegung in Spanien. Ein Vortrag auf Anregung der Hallischen Studentenschaft und für dieselbe gehalten am 22. Juli 1869. Der Ertrag ist bestimmt zum Besten des Baues einer pro-



testamentlichen Kirche in Madrid. Halle, Verlag von Georg Schwabe. 1869. H. 8. 1 1/4 Bog., geh. 5 Sgr.

Dieser Vortrag wirft zunächst einen Blick auf die in Glaubenssachen bis in die neueste Zeit festgehaltene römisch-katholische Politik Spaniens, erörtert in anziehender Weise die Lebensschicksale des Don Luis de Usog i Rio und des in Folge langer Kerkerhaft jung dahingefehrten Matamores, von welchen der erstere um Wiederbelebung der alten spanischen Reformisten sich bleibende Dienste erworben, der letztere, ausgerüstet mit wunderbarer Gabe Seelen zu gewinnen, seine Bekenntnistreue durch schwere Haft und Verbannung gelübt hat. Dann kommt der, durch seine genaue Kenntniss spanischer Zustände dazu besonders berufene Verf. auf die neuesten, durch die Revolution hervorgerufenen, Bewegungen, welche eine neue Morgenröthe des Evangeliums über Spanien heraufzuführen versprechen. — Der mit eingehender Sachkenntniss und herzlicher Theilnahme geschriebene Vortrag ist durchaus geeignet, das lebhafteste Interesse für die Sache des Evangeliums in Spanien zu erwecken, ein Interesse, welches, wie der Verf. mahnt, sich nicht am Zuschauen genügen lassen möge.

Dreves, Lebrecht, Gedichte. Zweite Auflage. Auswahl letzter Hand. Halle, Verlag von G. Emil Barthel. 1869. 16. 16 1/4 Bog. broch. 1 Thlr., geb. in Feinwand mit Goldschnitt 1 Thlr. 10 Sgr.

Neue Auflagen oder Ausgaben erfahren an dieser Stelle wegen Mangel an Raum nur einen genauen Titelabruck, wie der vorstehende; hier sei ausnahmsweise die Bemerkung gestattet, daß Lebrecht Dreves der Dichter des bekannten jugendlichen Saal-Liedes ist, das 1842 „Vor Sena“ (S. 157 unseres Buches) gedichtet wurde, mit dem Anfange: „Auf den Bergen die Burgen, Im Thale die Saale, Die Mädchen im Städtchen: Ein' Alles wie heut!“

— e — **Voigt, Dr. F. A.**, Professor am königlichen Pädagogium (in Halle), Skizzen aus dem Leben Friedrich David Ferdinand Hoffbauers, weiland Pastors zu Ammendorf. Ein Beitrag zur Geschichte des Lützow'schen Corps. Halle, Verlag der Buchhandlung des Waisenhausjes. 1869. gr. 8. 26 Bog., broch. 1 Thlr. 15 Sgr.

Der Schwiegersohn des verstorbenen, seiner Zeit sehr vielen Hallenser wohl bekannten Pastors Hoffbauer zu Ammendorf gibt hier die Biographie des tapfern Veteranen während seiner Jugend bis zur Rückkehr aus dem Feldzuge i. J. 1815. Da Hoffbauer auf der lateinischen Schule groß geworden ist und bis zu seinem Eintritt in das Lützow'sche Corps in Halle studirt hat, so kann das Buch sehr zahlreiche und sehr interessante Details bieten aus dem Schul- und Universitätsleben in Halle von 1805—1813. Der Haupttheil bringt reiche Schilderungen über Bildung und Geschichte des Lützow'schen Corps bis zu dem Ueberfall bei Kätzen; dann über die Schicksale der in Folge dieser Katastrophe in französische Hände gefallenen Gefangenen; wie auch über das Leben eines Theils der preussischen Truppen unter General von Colomb nach der Schlacht bei Belle-Alliance zu Blois.

— Von der Ausstellung in Wittenberg. Aus Halle finden wir bemerkenswerth von May eine Normaluhr mit neu construirtem Compensationspendel, Schappement, Ance, Ligne droite, in Combination mit einer electrischen Uhr, ein Werk, welches in Construction und Arbeit wohl geeignet ist, die aufmerksamste Beachtung der Sachkundigen zu erregen. — E. Böge in Halle stellte ein Regulatorwerk eigener fleißiger Arbeit aus, an welchem hauptsächlich das neu und eigenthümlich construirte Compensationspendel höchst bemerkenswerth ist. Die Vorzüge des Zürgens'schen oder Kostpendels sind bekannt; bei den Sachverständigen darf man auch die Kenntniss seiner schwer zu beseitigenden Nachteile voraussetzen. Die Böge'sche Construction bemüht sich, letztere zu vermeiden: zwei Zinksäulen von c. 11 Z. Länge erheben sich convergirend auf zwei in der Rückwand des Gehäuses verschraubten Trägern und tragen oben die Aufhängungsfeder mittelst eines Querstiftes. Unter diesem (stählernen) Stifte befindet sich ein in der Rückwand verschraubtes Messingstück mit einem vertikalen Schlitze, durch welchen die Aufhängungsfeder knapp hindurchgeht, so daß nur der darunter befindliche Theil derselben, in welchem das Pendel eingehängt ist, schwingt und durch die Zinksäulen verängert event. verkürzt wird. Die Pendelstange ist von weichem Stahl. Am untern Ende derselben ist ein hohler Zinkcylinder von c. 4 1/2 Z. Länge aufgeschoben, welcher unten auf der Regulirschraubmutter ruht und oben die Pendellinse mittelst eines genau im Mittelpunkte derselben befindlichen Vorsprunges trägt. Wirkt die Compensation thatsächlich nicht nach den rechnungsmäßigen Annahmen, so verlängert oder verkürzt man diesen Cylinder. Als Ausdehnungs-Coefficienten sind für weichen Stahl 1/963, für gezogenes Zink 1/322 angenommen. Die unterscheidenden Momente resp. Vorzüge dieses Pendels vor dem Kostpendel sind: 1) Eine c. 12 Pfund schwere Pendellinse und eine Pendelstange von fast verschwindendem Gewicht — c. 3 Loth; 2) sehr geringe Luftwiderstandsfläche; 3) Ausdehnung der Pendellinse nach allen Richtungen ohne Veränderung der Pendellänge; 4) größere Einfachheit bei derselben Leistungsfähigkeit; 5) größere Billigkeit. Wir empfehlen dieses Pendel der genauesten Prüfung gebiegender Sachverständiger. — Zu dem von uns bisher Uebersehenen gehört ein Dampfessel von Schmidt in Halle 8 F. lang, 4 F. im

Durchmesser mit einem durchgehenden Feuerrohre und einem Dampfdom, durch Vorzüglichkeit der Ausführung nach sachverständigem Urtheile sich auszeichnend (Centnerpreis 8 Thaler). (Hall. Ztg.)

Kirchliche Anzeige

Zu St. Ulrich: Freitag den 30. Juli Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Oberdiaconus F. Sichel.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).

Tageschau.

Donnerstag, den 29. Juli.

Geschäftskunden der königl. und städt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. M. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. M.) — **Kreisgericht:** 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M. — **Ober-Bergamt:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — **Passbüro:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. — **Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum R. M. nur bis 4 U. geöffnet); die **Instituten-Kasse:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — **Haupt-Steueramt:** 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — **Kreis-Kasse:** 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — **Landrathsamt:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — **Bant-Commandite:** 8 1/2—1 U. B. M. u. 3 1/2—5 U. M. — **Universität:** Kassenstunden 9—12 U. B. M. (eincl. den letzten Tag jedes Monats.) **Secretariat:** 9—12 U. M.

Städtisches Leibhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. **Spartassen.** Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuss-Berein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Berein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. **Waaren-Lager,** nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Essentielle Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 Uhr Vorm. **Sammlungen.** Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Bereine. Handwerkerbildungsverein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7 1/2—10 Uhr Abends (Rechnen.) **Polymechanischer Verein** („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 1/2 Uhr Abends. **Jünglings-Berein** (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmid's Hotel.“ (Gesangsstunde, Dirigent Dreszler.) **Schachclub,** Versammlung 7 Uhr Abends in der „Central-Galle.“ **Turnverein,** Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Stolze'scher Stenographen-Berein, Versammlung 8 Uhr Abends („Müchener Brauhaus.“)

Viedertafeln. Männer-Gesangverein, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies.“ — Handwerkermeister-Viedertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „Müllers Bellevue.“

Bäder. **Rabel's Bade-Anstalt** im Fürkenthal. Reich-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. **Sonn- und Feiertags Nachmittags** ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. **Sool- und Mineral-**, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 27. Juli 1869.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,77	4,84	70	14,6	SO	wöllig heiter.
Mitt. 2	333,34	4,87	40	22,2	S	wollig 6.
Abd. 10	334,53	5,13	64	16,6	S	trübe 9.
Mittel	333,88	4,95	58	17,8		ziemlich heiter 5.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Pestalozzi-Zweig-Berein „Halle und Umgegend.“

Zu der künftigen **Donnerstag den 29. Juli a. c. abends 8 Uhr** im „**Kronprinzen**“ stattfindenden Hauptversammlung des Vereins werden die ordentlichen und Ehrenmitglieder hierdurch ergebenst eingeladen.



Tagesordnung: 1) Verteilung der Gelder an die Wittwen und Waifen, 2) Witttheilungen, 3) Prüfung der Anberungsanträge bezüglich des Statuts für den Provinzial-Vesalozzi-Verein, 4) Berathung eines Reglements für den Provinzial-Verein, 5) Wahl eines neuen Agenten und eines Vorstandsmitgliedes für den Zweigverein „Halle und Umgegend.“

Halle, am 22. Juli 1869.

Der Vorstand.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Durch den Schiedsmann des 6. Bezirks wurde heute aus dem Vergleich in S. Pf. / St. 1 $\frac{1}{2}$ zur Armentasse gezahlt.

Halle, den 27. Juli 1869.

Die Armen-Direction.

Bekanntmachung.

Als gefunden sind abgeliefert: 1 Bund Schlüssel, 1 Fibel zum Lesen, 1 dergl. zum Rechnen, 1 weißes Taschentuch, 1 Mütze, 1 leberne Tasche, 1 Handtuch, 1 Portemonnaie mit etwas Geld, 1 Messer, 2 Pfandscheine, mehrere Schlüssel, 1 Geldstück, 1 Stoffrock, 1 schwache Kette, 1 messingenes Mundstück, 1 kleine alte lomb. Uhr, 1 Kaffeetasse und 1 Paar Pantoffeln, 1 Pfeife, 1 Bürste, 1 Käpfchen und ein Paar wollene Strümpfe in ein Tuch eingebunden.

Die unbekanntenen Eigenthümer dieser Gegenstände können dieselben im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, in Empfang nehmen.

Halle, den 23. Juli 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister
v. Voß.

Halle'sche Volksküche, kl. Ulrichsstr. 8.

Donnerstag: Grüne Bohnen mit Rindfleisch.

Volksküche, Unterberg 25.

Donnerstag: Kohlrabi mit Rindfleisch.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Zimmermann **Wilhelm Kapffler** hier gehörige, im Hypothekenbuche von Halle, Band 54 Nr. 1954 eingetragene Grundstück:

Ein Haus und Hof zu Glaucha belegen, abgesehzt auf 2420 $\frac{1}{2}$ zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Lage soll am

1. September er.

von Vormittags 11 Uhr ab

vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath **Stecher** an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 10 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntenen, angeblich verstorbenen Hypothekengläubiger:

- 1) **Johann Friedrich Kapffler** von hier,
- 2) dessen Ehefrau, **Eva Rosine** geb. **Giermann** (oder **Giermann**),
- 3) **Witwe Wilhelmine Kapffler** geb. **Gisemann** von hier,

resp. deren Rechtsnachfolger, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Halle, am 5. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonkohle), Kokes, Press- u. Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. bester Qualität zu billigsten Preisen bei **J. G. Mann & Söhne**, Läger am Bahnhof u. a. d. Saale.

Composition.

Das beste Mittel zur Vertilgung der Wanzen, à Fl. 5 $\frac{1}{2}$, empf. **A. Schlüter**, gr. Steinstr.

C. Brodtkorb jun., kl. Ulrichsstr.

S. Ladwig, Königsplatz.

Düben & Herrmann, gr. Klausstraße.

Kumpen, Knochen, alte Metalle u. s. w. kauft zum höchsten Preise **C. Rabm**, Spitze 30.

Junge Mädchen finden Beschäftigung in der Blumenfabrik **Rannische Straße 21.**

Steinkohlen, Braunkohlen, Briquetts und Brennholz in ganzen Klastern und kleingemacht, deren große Bestände durch stetige Zufuhren ergänzt, auch auf Bestellung in beliebiger Quantität und in ganzen Lohris ins Haus geliefert werden, empfiehlt bei billigster Preisberechnung **Fr. Krüger**, Geißestraße 42.

Ein Mädchen, das kochen kann u. Hausarbeit mit üben, findet 1. Oct. Stelle **Leipzigerstr. 110, 2 Tr.**

Eine perf. Köchin erhält nach auswärtig bei einer vornehm. Herrsch. bei hob. Gehalt u. g. Behandl. e. g. Dienst durch **Frau Hartmann**, Leipzigerstr. 62.

Anst. Mädchen für Küche u. Hausarbeit sucht u. weist nach **Frau Schweiß**, Bechershof 10.

Eine fleißige, ehrliche Frau sucht außer dem Hause Beschäftigung im Waschen, Scheuern oder als Krankenwärterin

Kaulenberg 3, im Hofe 1 Tr.

Ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus gesucht. Näheres **Leipzigerstraße 99, im Laden.**

Ein Herr wird als Mitbewohner gesucht **Frankensstraße 5, 2 Tr. links.**

Eine kleine Wohnung in nächster Nähe des Marktes wird von einem einzelnen Herrn sofort o. 1. Oct. ges. Abw. unter **N. N.** in d. Exp.

Ein Logis von 2 St., 3 K., K. u. Zubeh. wird zum 1. October gesucht Mitte der Stadt. Alles Nähere in der Exp. d. Bl.

Gesucht eine Wohnung von 2 St., K. u. K. in der Königsstadt oder deren Nähe für einen Rentier. Abw. erb. **Leipzigerstraße 77, im Laden.**

Eine unmöblirte St. u. K. in der Königsstadt oder Magdeburger Chaussee zu miethen gesucht. Offerten u. Preis **Vindenstraße 3, 1 Tr.**

In der Nähe des Bahnhofes wird ein Comtoir mit Lagerräumen für ein Engros-Geschäft zum 1. October gesucht. Offerten unter **S. B.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine große Wohnung, 3 Stuben, 4 Kammern, vermietet **Leipzigerstraße 81.**

Wohnung mit allem Zubeh. vermietet **Strohofsstraße 33.**

Eine Werkstelle für Holzarbeiter in der Nähe des Strohhofes, wozüglich mit kleinem Logis, sucht **Rathsverder 3.**

Zwei freundliche Stuben, 4 Kammern und Zubeh. sind Harz Nr. 7 für 60 $\frac{1}{2}$ zu vermieten. Näheres zu erst. gr. **Ulrichsstr. 4, 3. Eing.**

2 Stuben, 2 K., K., Torfgelass, Waschkhaus, Keller, 2 Treppen hoch, zu vermieten **Breitestraße 4.**

Zu vermieten:

1 freundl. Wohnung von 4 Stuben und allem Zubeh., u. 1 Laden mit Stube gr. **Berlin 13.**

Ein fein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet zu vermieten gr. **Ulrichstraße 56, 2 Tr.**

Eine Lachtaube entflohen. Gegen Belohnung abzugeben **alter Markt 28, 3 Tr.**

Gürtel verloren **Rathhausgasse 1, 1 Tr.**

Ein **Neufundländer Hund**, auf den Namen „Nero“ hörend, am rechten Ohr eine offene Wunde, ist mit der Kette entlaufen.

Wiederbringer gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt! **Magdeburger Chaussee 17.**

Auf dem Nichtschmause des Herrn **Schulz** in **Böllberg** ist eine **Taschenuhr** gefunden. Abzuholen **an der Halle 3.**

Gestern ist auf der Rabeninsel eine goldene Broche verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Werbergasse 2.**

Einen Geldbrief gefunden. **G. Starck**, Feilenhauerstr., Rathhausg. 5.

Hierdurch warne ich einen Jeden, meine Frau auch nur das Geringste zu borgen. Für Schulden, die sie contrahirt, komme ich nicht auf.

Wegen der Verkündigungen, die sie über mich in's Publikum gebracht, und wegen Veruntreuung meines Eigenthums zc. werde ich das gerichtliche Verfahren gegen dieselbe einleiten lassen. Siebichenstein bei Halle.

Wilhelm Henze, Handelsmann.

Fräulein **Nicolai** zu ihrem 25. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch!

Im Ausverkauf gr. Berlin Nr. 13.

Eine Partie Kinderkleider von 10 *Sgr.* an, eine Partie Barege- und Lüstre-Höcke für Mädchen von 5—8 Jahren, Knaben-Anzüge in Wolle u. Drell zu äußerst billigen Preisen.

D. Mehlmann, großer Berlin Nr. 13.

Ganz frische, feinschmeckende thüringer Tafelbutter
empfehlen **Gustav Kühlemann, Königsplatz Nr. 7.**

Kieler Fett-Büchlinge, die erste Sendung fließend fetten Spick-
Mal und Niesen-Neunaugen trafen soeben ein und empfiehlt billigt
H. Blossfeld's Fischhandlung, Schülershof Nr. 3.

Krieger-Begräbnis-Verein.

General-Versammlung, Montag den 2. August er. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in den Drei Schwänen.
Tagesordnung: Beschluß über Beschaffung neuer Vereins-Abzeichen.

Die nicht erscheinenden Mitglieder haben sich dem Beschlusse der Anwesenden zu unterwerfen.
S. 22 des Statuts. **Müller, Dirigent.**

Große Musik-Aufführung zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins.

Donnerstag den 29. Juli Nachmittags 3 Uhr

in der Marktkirche

Händel's Messias,

gegeben durch die hiesige Singakademie.

Alt-, Tenor- und Bass-Solo ausgeführt durch **Frl. Clara Schmidt** aus Leipzig, **Herr Wiedemann** und **Herr Georg Sentschel** aus Leipzig. Die **Sopran-Partie** hat — nach 6 vergeblichen Bemühungen um eine auswärtige Sängerin — **Fr. Dir. Boretsch** die Freundlichkeit gehabt zu übernehmen.

Eintrittskarten zum Schiff der Kirche für 15 *Sgr.* und zu den Emporen für 10 *Sgr.*, sowie Texte zu 1 *Sgr.* sind bei **Herrn Karmrodt** zu haben. **Der Vorstand.**

Aprikosen

zum Einmachen, sowie **baumreife**
im **Krause'schen Garten.**

Ein gr. Wäsche- und ein Kleiderschrank, ein Reisekoffer, noch gut im Stande, sind wegen Mangel an Raum sofort zu verkaufen
Herrenstraße 5.

Von heute an Brot aus neuem Roggen, weiß und wohlschmeckend, Demme'sche Bäckerei.

Selters- und Soda-Wasser
von **Dr. Strube** in Leipzig empfiehlt
Aug. Apelt, Leipzigerstraße 6.

Ein eiserner Kochofen mit Kachelauflage ist zu verkaufen
kl. Schlamm 5.

Hoher Kirschsaft,
täglich frisch von der Presse, bei
Gebrüder Ströhmer.

Neue Himbeer-Limonaden-Essen
à Quart 17 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*
Gebrüder Ströhmer.

Lachtauben zu verk. **Vindensstraße 2, im Hofe.**

Ein kleiner wachsender Hund,
noch jung, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **M.** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Fleisch-Verkauf.

Morgen wieder **frisches, fettes Mast-**
Rindfleisch à *U.* 3 *Sgr.* 6 *S.*

W. Weber, Fleischermstr., Moritzthor 4.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
in **Siebichenstein, Brunnenstraße 9.**

Thüringer Butter in Stückchen à 4 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*
empf. **Herm. Bantsch, Steinweg 36.**

Kirschsaft,

täglich frisch, in meiner Presserei **Weiden-**
plan Nr. 1, neben dem Rosenthal.

Carl Brodtkorb.

Großes Faß

zum Wasserfahren kauft **Alw. Taak.**

Gute Steinkohle und Brennholz verkauft
gr. Märkerstraße 21, Eingang von der Ruhgasse.
Auch wird daselbst altes Eisen, Lumpen, Knochen, Glasscherben u. s. w. zu hohen Preisen gekauft.
Edmund Grodrian.

Ein noch brauchbarer Waschkessel wird gekauft
an der **Moritzkirche 5.**

Eine Presse, ca. 2' Pressraum, sucht
Harz 48, Hof rechts.

Federn werden von Schmutz und Motten gut
gereinigt **Leipzigerstraße 15. Fr. Zöllner.**

Frische sächs. Salzbutte à *U.* 9 *Sgr.*
traf soeben wieder in vorzüglich feinschmeckender
Waare ein bei **Düben & Herrmann,**
gr. Klausstraße 16.

Feinste Isländer Matjes-Seringe
à **St. 9 Pf.,** in Schocken billiger, empfehlen
Düben & Herrmann,
gr. Klausstraße 16.

Fliegenpapier empf. **C. F. Ritter.**

6 Stück große, blühende Oleander
sind zu verkaufen **Domgasse 5.**

Ebirnen und Birnen zum Einmachen werden
verkauft **Mühlgraben 10.**

6 Hühner u. 1 Hahn zu verk. **Niemeyerstr. 7.**

Ein Ziegenlamm zu verk. gr. **Steinstr. 44.**

Eine Weinhandlung in **Bordeaux** wünscht für
Halle und vielleicht für nächste Umgegend einen
Agenten oder Provisionsreisenden zu engagieren.
Bewerber, denen gute Empfehlungen zur Seite
stehen und welche eine ausgedehnte Bekanntschaft
in der Privatbankenschaft haben, wollen ihre *Adr.*
unter **R. S. 12** poste restante **Berlin** gefälligst
einsenden.

Jüngere, schwächliche Mädchen für passende,
dauernde Beschäftigung sucht **Harz 48, Hof rechts.**

2 bis 3 Barschen wünscht unter günstigen Be-
dingungen in die Lehre zu nehmen

Wilh. Cammitius, Maler u. Lackirer,
Königsstraße 25.

Tüchtige Nähmaschinen-**Arbeiterinnen** werden
bei hohem Gehalt gesucht. Wo? sagt die Expe-
dition d. Bl.

Eine geübte **Weißnäherin** w. ges. gr. **Berlin 8.**

Handwerker-Meister-Verein.

Außerordentliche Sitzung

Freitag den 30. Juli Abends 8 Uhr in der **Tulpe.**
Tagesordnung:

Der 4te norddeutsche Handwerkeritag!

Mittheilung und Besprechung darüber, in Betreff
von Halle.

Zu dieser Sitzung werden die Mitglieder, sowie
sämmliche Innungs-genossen freundlichst eingeladen,
recht zahlreich zu erscheinen.

Weintraube.

Donnerstag den 29. Juli Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr

Grosses Concert

von dem Musikcorps
des **Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. Nr. 86**

Olympia.

Montag den 2. August

Kränzchen in Belle vue.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu **Trotha** bei Halle.
am 27. Juli Abends am Unterpegel 2' 7"
am 28. Juli Morg. am Unterpegel 2' 7"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	27. Juli		28. Juli	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
Luft	20 Grad	15 Grad	13 Grad	
Wasser	18	18	18	

Im Verlage und herausgegeben von der Buchhandlung des **Waisenhauses.**

Druck der **Waisenhaus-Buchdruckerei.**